

Altersgerecht leben und wohnen

Betreutes Wohnen in Laufenburg: Es sollen zwei viergeschossige Wohngebäude entstehen

Am 17. Juli wurde das Baugesuch für die betreuten Alterswohnungen in Laufenburg eingereicht. Architekt und Bauherren stellten das Projekt vergangene Woche vor. Interessierte können sich zudem selbst ein Bild machen: Pläne und Modell sind für jedermann im Alterszentrum Klostermatte zugänglich und können täglich von 14 bis 16.30 Uhr besichtigt werden.

MARIANNE VETTER

Alterszentren bieten Wohnkomfort für ältere Menschen, die selbstbestimmt und selbständig in einem geschützten Rahmen wohnen möchten. Hiermit werden Voraussetzungen geschaffen, um vorhandene Ressourcen zu erhalten, um individuell auf das Bedürfnis nach Autonomie einzugehen und zugleich ein hohes Mass an Sicherheit zu gewährleisten. «Der Standort in Laufenburg ist ideal. Die geplante Überbauung liegt zentrumsnah in einem für Laufenburg sehr städtischen Gebiet», so Andre Rotzetter, Geschäftsführer ABW Laufenburg AG. Zu den angrenzenden Gebäuden gehören das XL-Center mit seinen verschiedenen Dienstleistungsangeboten: Bank, Post, Apotheke, Geschäfte. Zudem liegen Bahnhof und Busbahnhof direkt neben dem Areal. Geplant sind zwei Häuser. Ein Gebäude, der Baukörper C, grenzt an die Bahnhofstrasse und enthält 24 altersgerechte Wohnungen auf vier Geschossen und eine Tiefgarage mit gedeckter Einfahrt. Das andere Gebäude, der Baukörper D, liegt parallel zur Baslerstrasse und wird wie Haus C von der Stichstrasse ab Bahnhofstrasse her erschlossen und enthält 15 altersgerechte Wohnungen. In den oberen drei Stockwerken sind Wohnungen, im Erdgeschoss Ferienzimmer und Büro vorgesehen. Weiter sind im Erdgeschoss Veloabstellplätze und drei Garagen geplant.



Carlo Alfano, Stiftungsrat L.H.B./Verwaltungsrat ABW Laufenburg AG; Beda Denking, Mitglied Vorstand VAOF, Baukommission; Stefan Pieper, Walker Architekten AG; Andre Rotzetter, Geschäftsführer ABW Laufenburg AG (v. links)

Fotos: Vetter/zVg

geschlossenen Laubengang (mit Fenstern) erreicht. Diese bilden eine Pufferzone zur vielbefahrenen Baslerstrasse», informierte Architekt Stefan Pieper. Zu jeder Wohnung gehöre ein rollstuhlgängiger Aussenraum. Wie auf dem Plan ersichtlich, laden auf dem Aussengelände Lin-

denbäume, Rasenfläche und Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein. Zur Bahnhofstrasse wird die Rasenfläche mit einer 1,70 Meter hohen Mauer abgeschlossen. Ein Spazierweg zwischen Hecke und Fliederbüschen führt zum «Grosseltern-Enkelspielplatz».

Das Angebot der ABW Laufenburg AG umfasst insgesamt 39 Zweieinhalb- und Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen, allesamt zwischen 60 und 90 Quadratmetern. Alle Schlafzimmer und Wohnräume liegen auf der ruhigen Hauptwohnseite (Süd/Süd-West), die Esszimmer und Kü-

chen sind der Laubengangzone zugewandt. Die gesamte Anlage wird in Massivbauweise mit verputzter Aussendämmung und Flachdach erstellt. Der zertifizierte Minergiestandard wird erreicht: Fernwärme durch Wärmeverbund Altstadt Laufenburg (WAL); die Heizung wird ergänzt mit Solarthermieanlagen (für Warmwasser); die Dächer werden extensiv begrünt und das Dachwasser wird der Entwässerung Sauberwasser zugeführt. Die Gesamtkosten des Projekts, inklusive Grundstück, belaufen sich auf etwa 14 000 000 Franken.

Alterswohnungen

Im Jahr 2014 hat der VAOF zusammen mit der L.H.B. Stiftung die neue, gemeinnützige ABW Laufenburg AG gegründet, mit dem Ziel, 2015 das Baugesuch für den Bau von ca. 40 betreuten Alterswohnungen einzureichen. Die Wohnungen sollten auf den Sommer 2017 bezugsbereit sein. Interessenten können sich auf der Geschäftsstelle des VAOF auf eine Warteliste setzen lassen.

Die Projektpläne können täglich von 14 bis 16.30 im Alterszentrum Klostermatte in Laufenburg besichtigt werden.

Informationen aus dem Fricktal?

Täglich frisch serviert im Internet auf

www.fricktal.info